Die jetzt in Karlsruhe verwahrte Schweizer Sammlung umfaßt in stark überwiegender Zahl GLASMALERZEICHNUNGEN, wie sie als Vorlagenmaterial in der Werkstatt benutzt wurden, ebenso viele späte Wiederholungen älterer Scheiben und Risse wie Originale, manche Kopien von Kopien in schablonenhafter Leere, dann wieder sehr stolze Folgen von virtuosen Arbeiten aus dem späten 16. und dem 17. Jahrhundert.

Für die Ausstellung in Zürich wurden die Blätter gesucht, die von der Kraft der Originalschöpfung noch möglichst viel besitzen; jene nicht sehr zahlreichen Zeichnungen, die mit den Scheibenrissen unmittelbar überhaupt nicht zusammenhängen, und von den Scheibenrissen die lebendigsten. Der Direktor der Badischen Kunsthalle, Herr Dr. W. Storck, hatte die Freundlichkeit, sich zur Ergänzung dieser nur kleinen Kollektion durch einige sehr wertvolle nicht schweizerische Blätter aus der Zeit um 1500 bereit finden zu lassen.

So ist das Gesamtbild der AUSSTELLUNG bunt. Die Blätter und Gruppen sondern sich, ohne Brücken, nach ihrer Wirkungsart, streben sichtbar voneinander, nicht auf eine gemeinsame Form der Vorstellung; wie verschieden sind schon allein die Gruppen Baldung, Altdorfer, Graf, Ambrosius Holbein, Manuel, die alle mit Arbeiten aus den gleichen Jahren, um 1510 und 1515 vertreten sind. Sie gewähren aber fast durchweg unmittelbare Berührung mit einem starken künstlerischen Trieb und Willen, der überlegen Handschrift und technische Mittel meistert und sich ungebrochen und treffsicher ausspricht.

Im Grad wirken sie, jedes Blatt für sich, sehr eindringlich. Und an die Stelle des Eindruckes trennender Wesensverschiedenheit der zufällig zusammengewehten Arbeiten kann das starke Empfinden eines größeren Zusammenhanges treten, wenn man als Hintergrund der losen Blätter das Werk der Künstler sieht, denen sie zugehören, und auch die Künstler vor dem gemeinsamen Hintergrund ihrer Zeit und Welt gesellt. Die Hülfsmittel dafür, Tafelwerke und Bücher über die einzelnen Künstler und Bezirke, liegen, soweit das Kunsthaus über sie verfügt, in erreichbarer Nähe für den Besucher der Ausstellung bereit.

Gegenständlich von besonderem Interesse für Zürich ist der Scheibenriß mit dem thronenden Kaiser Karl, der viel-